

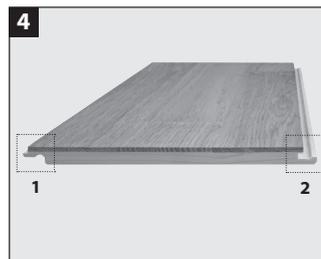
1 Verlegewerkzeug: Schlagklotz, Abstandskeile, Montageeisen, Hammer (mindestens 800 g), Bleistift; zum Absägen genügt eine einfache Handsäge.



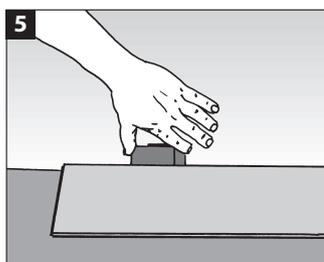
2 Grundsätzlich ist bei Estrichen und bei Verlegung auf Fußbodenheizung eine 0,2 mm starke PE-Folie auszulegen. Diese soll im Stoßbereich 30 cm überlappen. Anschließend die Folie im Wandbereich hochziehen und nach der Sockelleistenmontage an der Oberkante abtrennen.



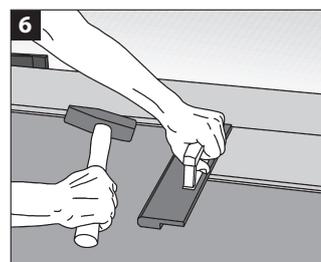
3 Zur Trittschalldämmung und zum Ausgleich kleiner Unebenheiten wird eine 2 mm dicke Korkdämmunterlage bündig ausgerollt. Alternative Dämmunterlagen finden Sie in unserem Zubehörangebot. Bitumpappe und Teppichboden eignen sich nicht zur Trittschalldämmung. Parkettboden mit aufkaschierter Dämmunterlage ist für eine vollflächige Verklebung nicht geeignet.



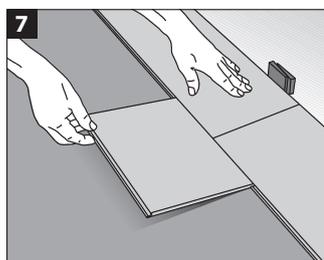
4 1. Federseite
2. Nutseite



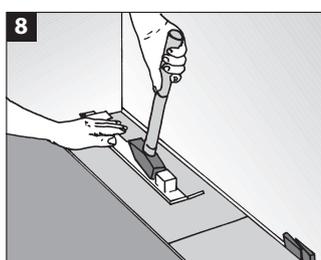
5 In der rechten Raumecke beginnend, wird das erste Element verlegt und mit Keilen fixiert (Dehnungsabstand zur Wand 10–15 mm). Die Elemente werden stets mit der Federseite zur Wand verlegt.



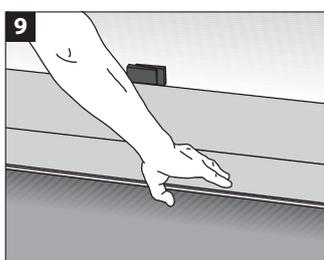
6 Die weiteren Elemente der ersten Reihe werden stirnseitig mit Hammer und Schlagklotz waagrecht eingeklickt.



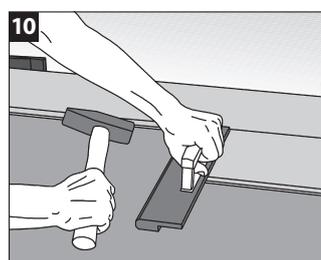
7 Grundsätzlich ist zur einwandfreien Verlegung der Elemente im Stirnbereich ein elementübergreifender Anschnitt im Längskantenbereich zu verwenden.



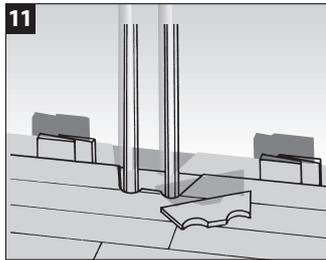
8 Das letzte Element der ersten Reihe wird, unter Berücksichtigung eines stirnseitigen Dehnungsabstandes von 10–15 mm zur Wand, zugeschnitten und mit dem Montageeisen eingefügt. Mit dem Reststück der ersten Reihe wird in der nächsten wieder begonnen. Dadurch wird der Verschnitt erheblich reduziert. Beachten Sie: stirnseitiger Versatz mindestens 50 cm.



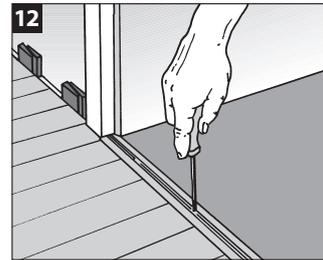
9 Die weiteren Elemente werden dielenweise verlegt. Dazu werden die Dielen zuerst längsseitig mit leichtem Druck in die Verbindung eingedreht.



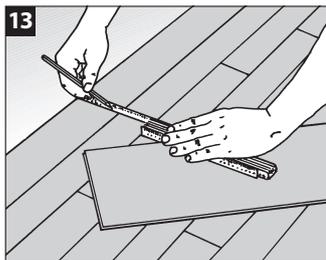
10 Anschließend wird das Element stirnseitig mit Hammer und Schlagklotz bzw. im Wandbereich mit Montageeisen mit dem rechts angrenzenden Element waagrecht zusammengeklickt.



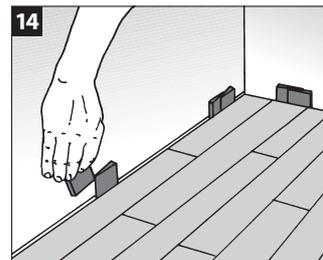
11 Für aus dem Boden herausragende Heizungsrohre werden in die Elemente Öffnungen (Größe abhängig vom jeweiligen Heizungsrohr und unter Berücksichtigung des erforderlichen Dehnungsabstands) gebohrt und gesägt.



12 Zur Einhaltung des Dehnungsabstandes muss bei Türübergängen stets ein geeignetes Profilsystem eingesetzt werden. Dies gilt auch, wenn im angrenzenden Raum der gleiche Boden verlegt werden soll. In diesem Fall ist für die Einhaltung der Dehnungsfuge ein Übergangsprofil einzusetzen. In der Schiene ist ein Dehnungsabstand von ca. 5 mm einzuhalten. Grundsätzlich müssen Holz Türstöcke in Parkettelementdicke mit einer Feinsäge abgeschnitten werden, damit das Parkett eine Dehnungsmöglichkeit hat.



13 Die Elemente der letzten Reihe werden an der Längsseite unter Berücksichtigung eines Dehnungsabstandes von 10–15 mm zugeschnitten und eingepasst.



14 Nach der Verlegung unbedingt die Abstandskeile entfernen. Sockelleisten (mit und ohne Clip-System montierbar) werden an der Wand befestigt – fertig.

Unbedingt vor der Verlegung sorgfältig und vollständig durchlesen!

Maßnahmen vor der Verlegung:

Die Pakete dürfen erst unmittelbar vor der Verlegung geöffnet werden. Während der Wintermonate sollen die zu verlegenden Elemente im ungeöffneten Originalpack der Verlegetemperatur von ca. 18 °C angepasst werden.

Wichtig:

Prüfen Sie vor dem Verlegen bei Tageslicht die Elemente auf erkennbare Fehler oder Schäden sowie auf Farbe und Struktur. Um eine gleichmäßige Verteilung des Sortierbildes in der verlegten Fläche zu erreichen, empfehlen wir, die Verlegung gleichzeitig aus mehreren Paketen durchzuführen. Bereits verlegte Ware ist von derartigen Reklamationsansprüchen ausgeschlossen. Elastische und textile Bodenbeläge müssen restlos entfernt werden.

Verlegerichtung:

Die Verlegerichtung orientiert sich meist nach der Hauptlichtquelle im Raum, z.B. Terrassenfenster. Die Elemente sollten längs des einfallenden Lichtes verlegt werden. Die Raumproportionen können aber durch die geschickte Wahl der Verlegerichtung betont werden. Kleine Räume erscheinen durch Verwendung von hellen Holzarten größer. Bei der schwimmenden Verlegung darf die Länge bzw. Breite des zu verlegenden Bodens 10 m nicht überschreiten. Bei Verlegung über 10 m Raumlänge bzw. Raumbreite müssen Dehnungsprofile eingebaut werden.

- Achten Sie in schmalen Flurbereichen immer auf eine längslaufende Verlegerichtung.
- Bei T-, L- oder U-förmigen Grundrissen ist eine Trennung der einzelnen Teilflächen entsprechend der Raumform mit geeigneten Profilsystemen durchzuführen.

Im gewerblich/öffentlichen Bereich empfehlen wir die vollflächige Verklebung. Fordern Sie bitte unsere spezielle Verlegeanleitung zur vollflächigen Verklebung bei Ihrem Vertragspartner an. Parkett mit aufkaschierter Dämmunterlage ist nicht für die vollflächige Verklebung geeignet.

Vorbereitung des Unterbodens:

Der Unterboden muss eben, ausgetrocknet und fest sein, die entsprechende DIN-Norm ist zu beachten. Geeignet sind z.B. Zementestrich, Gussasphalt, V100–Verlegespanplatten, alte Bodenbeläge wie z.B. Keramik- und Nadelfilzbeläge.

Feuchteprüfung:

Der Unterboden muss auf Verlegereife mit geeigneten Messgeräten (CM-Messgerät) fachgerecht überprüft werden.

- Grenzfeuchtigkeitsgehalt ohne Fußbodenheizung: Zement-, Zementfließestrich $\leq 2,0$ CM-(Masse) %; Calciumsulfat-, Calciumsulfatfließestrich $\leq 0,5$ CM-(Masse) %
- Grenzfeuchtigkeitsgehalt mit Fußbodenheizung: Zement-, Zementfließestrich $\leq 1,8$ CM-(Masse) % Calciumsulfat-, Calciumsulfatfließestrich $\leq 0,3$ CM-(Masse) %

Beachten Sie bitte die vorbereitenden Maßnahmen zur „Verlegung auf Fußbodenheizung“ in dieser Verlegeanleitung. Grundsätzlich muss vor Verlegung das unterschriebene „Protokoll zum Belegreifheizen des Estrichs“ – durch den Auftraggeber ausgehändigt – vorliegen.

Verlegung auf Fußbodenheizung:

Bei Verlegung auf Fußbodenheizung muss der Estrich nach DIN 18353 hergestellt sein. Beachten Sie bitte vor der Verlegung, dass die Fußbodenheizung entsprechend der DIN EN 1264 und DIN 4725 erstellt und belegreif geheizt wurde. Ein detailliertes Merkblatt fordern Sie bitte bei Ihrem Fachhändler an.

Parkett mit Versiegelung:

Erstpflge:

Für dauerhaften Schutz und lange Werterhaltung empfehlen wir den Parkett-Grundschutz (Art.-Nr.: 40075) als Erstpflge nach der Verlegung pur aufzutragen. Bei regelmäßiger Anwendung schützt er den Boden zuverlässig vor Abnutzung und Beschädigung.

Trockenreinigung:

In der Regel ist es ausreichend das Parkett mit einem Mopp, Harbesen oder Staubsauger trocken zu reinigen. Zur regelmäßigen Trockenreinigung der Corpet-Bodenbeläge empfehlen wir Staubsauger mit Parkettdüse.

Feuchtreinigung/Pflge:

Wir empfehlen die Feuchtreinigung je nach Verschmutzungsgrad regelmäßig mit in Wischwasser verdünntem Corpet-Parkett-Reiniger (Art.-Nr.: 40076) durchzuführen. Für die regelmäßige Feuchtreinigung empfehlen wir den Einsatz von Flachwischern.

Parkett mit geölt-gewachster Oberfläche:

Erstpflge:

Eine Erstpflge unmittelbar nach der Verlegung ist nicht erforderlich. Wir empfehlen Ihnen jedoch Ihren Boden insbesondere in den ersten acht Tagen nach der Verlegung schonend zu behandeln. Ist eine starke Beanspruchung des Bodens nicht vermeidbar, empfiehlt es sich, den Boden kurzfristig mit Kartonagen oder Wellpappe abzudecken. Die Abdeckung allerdings bitte nur so lange wie unbedingt notwendig auf dem Fußboden liegen lassen.

Trockenreinigung:

In der Regel ist es ausreichend Parkett mit geölt-gewachster Oberfläche mit einem Mopp, Harbesen oder Staubsauger trocken zu reinigen. Zur regelmäßigen Trockenreinigung der Corpet-Bodenbeläge empfehlen wir Staubsauger mit Parkettdüse.

Feuchtreinigung:

Wir empfehlen die Feuchtreinigung je nach Verschmutzungsgrad mit in Wischwasser verdünntem Corpet-Parkett-Reiniger (Art.-Nr.: 40076) durchzuführen. Für die regelmäßige Feuchtreinigung empfehlen wir den Einsatz von Flachwischern.

Pflege:

Parkett mit geölt-gewachster Oberfläche können Sie je nach Beanspruchung mit Corpet-Parkett-Pflegeöl (Art.-Nr.: 40085) pflegen. Sie sollten die Pflege in jedem Fall dann durchführen, wenn aufgrund starker Beanspruchung sichtbare Beeinträchtigungen an Ihrem Boden auftreten.

Bitte beachten Sie:

Stehendes Wasser auf der Oberfläche ist zu vermeiden, stets nur nebelfeucht mit einem fest ausgewrungenen Lappen wischen. Dampfreinigungsgeräte sind nicht geeignet für die Parkettreinigung.

Raumklimatische Bedingungen:

Für die Werterhaltung Ihres Parketts, aber auch für Ihr persönliches Wohlbefinden ist ein Wohnklima von ca. 50–60 % relativer Luftfeuchte bei einer Raumtemperatur von ca. 20° C einzuhalten. Um die Luftfeuchtigkeit insbesondere während der Heizperiode konstant zu halten, empfehlen wir Ihnen den Einsatz eines Luftbefeuchters. So wird eine extreme Austrocknung des Bodens vermieden. Luftfeuchtergeräte sind bei Beginn der Heizperiode in Betrieb zu nehmen. Bei einem Unterschreiten der normalen Luftfeuchtwerte ist mit geringfügigen Fugen zu rechnen, die sich in der Regel nach der Heizperiode wieder schließen.

Wie Sie Ihren Boden zusätzlich schützen können:

Zur Werterhaltung Ihres Bodens ist es vorteilhaft, unter Stuhl- und Tischbeinen Möbelgleiter aus Teflon (PTFE) und im Eingangsbereich Fußabstreifer zu verwenden. Rollen unter Sesseln und Bürostühlen müssen der DIN 68131 entsprechen, es sind nur Belagsrollen Typ W (weich) zu verwenden. Als Unterlage für Sessel und Bürostühle empfehlen wir Polycarbonatmatten.

Erstpflge bei Parkett mit Versiegelung:

Für dauerhaften Schutz und lange Werterhaltung empfehlen wir den Parkett-Grundschatz (Art.-Nr.: 40075), als Erstpflge nach der Verlegung, pur aufzutragen. Bei regelmäßiger Anwendung schützt er den Boden zuverlässig vor Abnutzung und Beschädigung.

Trockenreinigung:

In der Regel ist es ausreichend das Parkett mit einem Mopp, Haarbeseu oder Staubsauger trocken zu reinigen. Zur regelmäßigen Trockenreinigung der Corpet-Bodenbeläge empfehlen wir Staubsauger mit Parkettdüse.

Feuchtreinigung/Pflge:

Wir empfehlen die Feuchtreinigung je nach Verschmutzungsgrad regelmäßig mit in Wischwasser verdünntem Corpet-Parkett-Reiniger (Art.-Nr.: 40076) durchzuführen. Für die regelmäßige Feuchtreinigung empfehlen wir den Einsatz von Flachwischern.

Erstpflge bei Parkett mit geölt-gewachster Oberfläche:

Eine Erstpflge unmittelbar nach der Verlegung ist nicht erforderlich. Wir empfehlen Ihnen jedoch Ihren Boden insbesondere in den ersten acht Tagen nach der Verlegung schonend zu behandeln. Ist eine starke Beanspruchung des Bodens nicht vermeidbar, empfiehlt es sich, den Boden kurzfristig mit Kartonagen oder Wellpappe abzudecken. Die Abdeckung allerdings bitte nur so lange wie unbedingt notwendig auf dem Fußboden liegen lassen.

Trockenreinigung:

In der Regel ist es ausreichend Parkett mit geölt-gewachster Oberfläche mit einem Mopp, Haarbeseu oder Staubsauger trocken zu reinigen. Zur regelmäßigen Trockenreinigung der Corpet-Bodenbeläge empfehlen wir Staubsauger mit Parkettdüse.

Feuchtreinigung:

Wir empfehlen die Feuchtreinigung je nach Verschmutzungsgrad mit in Wischwasser verdünntem Corpet-Parkett-Reiniger (Art.-Nr.: 40076) durchzuführen. Für die regelmäßige Feuchtreinigung empfehlen wir den Einsatz von Flachwischern.

Pflge:

Parkett mit geölt-gewachster Oberfläche können Sie je nach Beanspruchung mit Corpet-Universal-Grundschatz HWÖ (Art.-Nr.: 40099) pflegen. Sie sollten die Pflge in jedem Fall dann durchführen, wenn aufgrund starker Beanspruchung sichtbare Beeinträchtigungen an Ihrem Boden auftreten.

Bitte beachten Sie:

Stehendes Wasser auf der Oberfläche ist zu vermeiden, stets nur nebelfeucht mit einem fest ausgewrungenen Lappen wischen. Dampfreinigungsgeräte sind nicht geeignet für die Parkettreinigung.

Raumklimatische Bedingungen:

Für die Werterhaltung Ihres Parketts, aber auch für Ihr persönliches Wohlbefinden ist ein Wohnklima von ca. 50–60 % relativer Luftfeuchte bei einer Raumtemperatur von ca. 20° C einzuhalten. Um die Luftfeuchtigkeit insbesondere während der Heizperiode konstant zu halten, empfehlen wir Ihnen den Einsatz eines Luftbefeuchters. So wird eine extreme Austrocknung des Bodens vermieden. Luftfeuchtegeräte sind bei Beginn der Heizperiode in Betrieb zu nehmen. Bei einem Unterschreiten der normalen Luftfeuchtwerte ist mit geringfügigen Fugen zu rechnen, die sich in der Regel nach der Heizperiode wieder schließen.

Wie Sie Ihren Boden zusätzlich schützen können:

Zur Werterhaltung Ihres Bodens ist es vorteilhaft, unter Stuhl- und Tischbeinen Möbelgleiter aus Teflon (PTFE) und im Eingangsbereich Fußabstreifer zu verwenden. Rollen unter Sesseln und Bürostühlen müssen der DIN 68131 entsprechen, es sind nur Belagsrollen Typ W (weich) zu verwenden. Als Unterlage für Sessel und Bürostühle empfehlen wir Polycarbonatmatten.